

kraft unerlässlich ist. Dieser Gegensatz wird im Imperialismus auf die Spitze getrieben. Mit dem Übergang vom Kapitalismus zum Sozialismus ergibt sich die objektive Notwendigkeit der Umwälzung von K. und Lebensweise durch die —* *sozialistische Kulturrevolution*. Die sozialistische K. stellt einen neuen historischen Typ der K. dar. Sie wird von den Lebensbedingungen, der Politik und Weltanschauung der Arbeiterklasse bestimmt, die als politisch herrschende und produzierende Klasse auch im Sozialismus die fortschrittlichste soziale Klasse bleibt. Indem die Arbeiterklasse ein qualitativ höheres soziales und kulturelles Lebensniveau ausbildet, ihr Bildungs- und K.niveau weiterentwickelt und die soziale wie kulturelle Annäherung der Massen und Schichten fortstreitet, entwickelt sich die K. der Arbeiterklasse allmählich zur K. aller Klassen und Schichten des Volkes. Die sozialistische K. ist im Hinblick auf ihre soziale Qualität nicht einheitlich. Klassenbedingte Unterschiede in der Lebensweise und der Persönlichkeitsentwicklung bleiben während der gesamten ersten Phase der einheitlichen kommunistischen Gesellschaftsformation bestehen; neuartige Besonderheiten und Differenzierungen in den kulturellen Bedürfnissen und im kulturellen Verhalten bilden sich heraus. Die K. in der entwickelten sozialistischen Gesellschaft umfaßt »die Ganzheit der Lebensbedingungen, der materiellen und geistigen Werte, Ideen und Kenntnisse, durch deren Aneignung die Menschen in Gemeinschaft mit anderen zu fähigen, gebildeten und überzeugten Erbauern des Sozialismus, zu wahrhaft sozialistischen Persönlichkeiten reifen« (Hager). An der sozialistischen K. wirken alle Werktätigen durch ihre schöpferische, natur- und gesellschaftsverändernde Tätigkeit mit. Ihre Ausbildung und

Entfaltung ist ein historischer Prozeß, der von der Arbeiterklasse und ihrer Partei geleitet und organisiert wird und mit einer breiten Demokratisierung verbunden ist. Die Komplexität der kulturellen Entwicklung, die Entfaltung der K. in allen Lebensbereichen, tritt bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft voll hervor; die allseitige Ausbildung der historisch fortgeschrittensten Lebensweise und K. wird zum objektiven Erfordernis und zur Bedingung des gesellschaftlichen Fortschritts. Mit dem Übergang zum neuen Reproduktionstyp, der intensiv erweiterten Reproduktion, wächst das spezifische Gewicht der K., entstehen intensivere Wechselbeziehungen zwischen Ökonomie und K. Der neue Abschnitt der Gesellschaftsentwicklung, den der XI. Parteitag eingeleitet hat und der durch den revolutionären Wandel von Technik und Technologie gekennzeichnet ist, erweitert perspektivisch die Möglichkeiten und Potentiale der K. in vielerlei Hinsicht und stellt zugleich höhere Anforderungen an ihre soziale Wirksamkeit, die in stärkerem Maße danach zu bewerten ist, wie es gelingt, mit kulturellen Mitteln Leistungsfähigkeit, Produktivität, Schöpferum und soziale Aktivität zu fördern.

Kulturabkommen —» *kulturelle und wissenschaftliche Auslandsbeziehungen*

Kulturbund der DDR (KB): sozialistische Massenorganisation kulturell Tätiger und Interessierter, wirkt für die Festigung des Bündnisses zwischen Arbeiterklasse und Intelligenz sowie für die Entwicklung der sozialistischen —* *Nationalkultur* der DDR. Der KB fördert die Entwicklung des sozialistischen Kulturlebens in Städten und Dörfern und trägt zur Entwicklung einer kulturvollen —» *Lebensweise*